



Einstiegsqualifizierung für die Pflegeausbildung

Qualifizierungsbausteine des BIBB

Peggy Kaim-Qasem

Fachreferentin Pflege Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

26.06.2023

www.km-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

26.06.2023

“Jedem, der sich für eine Ausbildung in der Pflege interessiert und die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, soll ein Ausbildungsplatz angeboten werden. Dies gilt auch für Jugendliche mit Ausbildungshemmnissen bei entsprechender Eignung.”

Ausbildungsoffensive Pflege 2019-2023,
Handlungsfeld III “Ausbildung und Qualifizierung stärken”
Ausbildungsqualität und Ausbildungserfolg sichern

www.km-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Auftrag und Vorgaben

- Auftrag des BMFSFJ und BMG an das BIBB_(nach § 54a SGB III): Einstiegsqualifizierung für die generalistische Pflegeausbildung
- Ziel: Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit in der Pflege
- **Vorbereitung** auf die Pflegeausbildung



Beschreibung

- niedrigschwelliges Angebot für Teilnehmende der EQ zur Vorbereitung auf die generalistische Pflegeausbildung
- Verbindung zwischen Berufsausbildungsvorbereitung und beruflicher Pflegeausbildung
- Kompetenz- und Handlungsorientierung mit Bezug auf die Rahmenlehr- und -ausbildungspläne der Fachkommission nach § 53 PfIBG

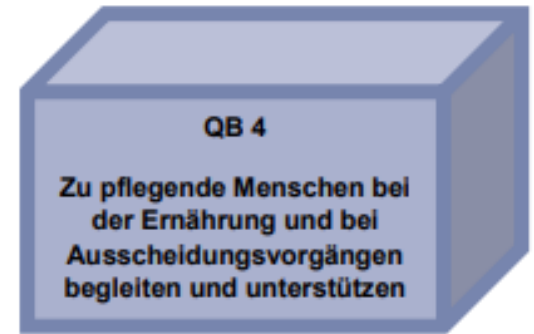
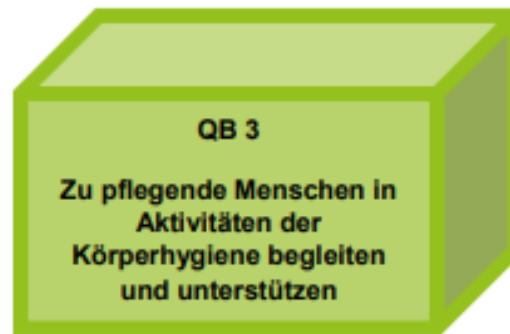
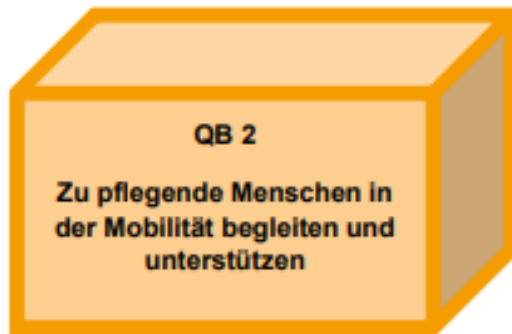
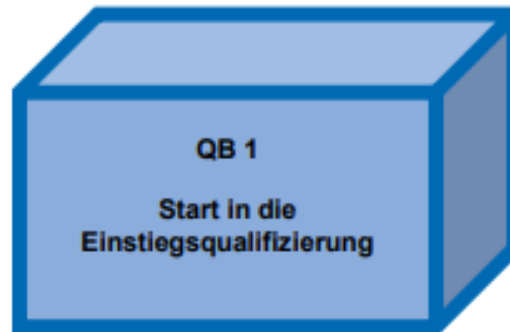


Wo findet die EQ statt und wer macht das?

- In **Einrichtungen der drei allgemeinen Versorgungsbereiche:**
 - Akutpflege
 - stationäre Langzeitpflege
 - ambulante Akut- und Langzeitpflege
- Mitarbeitende in praktischen Ausbildungsstätten:
- **Praxisanleitende**, die auch für die berufliche Pflegeausbildung verantwortlich sind, sowie an
- **Pflegefachpersonen**, die als Mentorinnen und Mentoren agieren.



Qualifizierungsbausteine



Aufbau

Qualifizierungsbaustein	Art	Zeitrictwert
QB 1 Start in die EQ 1.1 Ankommen in der Einrichtung, Kennen lernen der Abläufe 1.2 Zu pflegende Menschen bei der Selbstversorgung unterstützen 1.3 Pflegesituationen mit besondere Verlaufsdynamik erkennen, assistieren bei Notfallsituationen und im Brandfall	Basis - QB	360 Std.
QB 2 Zu pflegende Menschen in ihrer Mobilität begleiten und unterstützen	Aufbau - QB	220 Std.
QB 3 Zu pflegende Menschen in Aktivitäten der Körperhygiene begleiten und unterstützen	Aufbau - QB	220 Std.
QB 4 Zu pflegende Menschen in der Ernährung und bei Ausscheidungsvorgängen unterstützen	Aufbau - QB	220 Std.
gesamt		1020 Std.



Aufbau

- Orientierung an Kompetenzen der PflAPrV und am Orientierungseinsatz der praktischen Ausbildung
- Struktur entsprechend den Phasen des Pflegeprozesses
- Beschreibung der Qualifizierungsbausteine
- Arbeitshilfen für Mentorinnen und Mentoren



QB 1 Start in die Einstiegsqualifizierung

QB 1	Start in die Einstiegsqualifizierung	Basis-QB
Zeitrichtwert: 360 Stunden		
Beschreibung des Qualifizierungsbausteins		
<p>Mit dem Basis-QB 1 starten Teilnehmende die EQ. Er beinhaltet die Grundlagen für den Einstieg in die Einrichtung und in das pflegerische Handlungsfeld.</p> <p>Dieser ist in drei Einheiten unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="181 843 1682 882">• QB-E 1.1 Ankommen in der Einrichtung und Kennenlernen der Abläufe<li data-bbox="181 922 1746 1029">• QB-E 1.2 Zu pflegende Menschen bei der Selbstversorgung begleiten und unterstützen<li data-bbox="181 1069 1760 1176">• QB-E 1.3 Pflegesituationen mit besonderer Verlaufsdynamik erkennen und handeln; Assistieren bei Notfallsituationen und im Brandfall <p>QB 1 ist verbindlich und bahnt die Themenbereiche der aufbauenden QB 2, 3 und 4 an. Er bildet damit für diese die Voraussetzung. Die Teilnehmenden gewinnen erste Einblicke in</p>		

QB-E 1.1 Ankommen in der Einrichtung und Kennenlernen der Abläufe

Kompetenzorientierte Lernergebnisse und Inhalte

Die Teilnehmenden erhalten erste Einblicke in die Strukturen der Einrichtung und in die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie erläutern die für ihren Aufgabenbereich relevanten Regeln (Arbeits- und Pausenzeiten, (Haus-)Standards, Dienstvereinbarungen, Hygieneregeln, Arbeitsschutz etc.) und halten diese ein.

Die Teilnehmenden...

- finden sich soweit in der Einrichtung und im eigenen Arbeitsbereich zurecht, dass sie „Botengänge“ übernehmen können,
- halten zuverlässig Dienst- und Pausenzeiten ein,
- tragen ihre Dienstkleidung und angemessenes Schuhwerk,
- kennen die erhöhte Infektionsgefährdung im Pflegeberuf und übernehmen Eigenverantwortung,
- halten die persönliche Hygiene ein, insbesondere bezüglich den Haaren, Schmuck, Fingernägeln, Piercings,
- tragen, wenn erforderlich, Schutzkleidung und -handschuhe.
- führen die erforderliche Hände- und Flächendesinfektion korrekt durch.

Die Teilnehmenden machen sich ein erstes Bild vom Aufgabengebiet der Pflege und der Rolle beruflich Pflegender. Sie überprüfen gemeinsam mit der Mentorin/dem Mentor, inwieweit ihre Vorstellungen vom Pflegeberuf den Beobachtungen entsprechen.

Die Teilnehmenden...

Arbeitshilfen für Mentorinnen und Mentoren

- Planungshilfen mit Lernergebnissen und Inhalte
- Beispiele für handlungsorientiertes Anleiten
- Beispiele für Aufgabenstellungen in beruflichen Handlungsfeldern
- einen Gesprächsleitfaden für das Einführungsgespräch
- einen Gesprächsleitfaden für Reflexionsgespräche
- ein Begleitheft für Teilnehmende der Einstiegqualifizierung



Inhalt

Kompetenzorientierung

- Kompetenzeniveau unterhalb der PflAPrV
- methodische, soziale, interkulturelle, kommunikative Kompetenzen
- Wissenstransfer, Selbstreflexion

Handlungsorientierung

Konzept der vollständigen beruflichen Handlung:

planen – ausführen – bewerten

Hier: Pflegeprozess

1. Informationen sammeln
2. Pflegeziele festlegen
3. Pflegemaßnahmen planen und durchführen
4. Pflegemaßnahmen evaluieren



Kompetenzorientierte Lernergebnisse: was sollen die TeilnehmerInnen können?

Niveau 1*: einfache Anforderungen im strukturierten Lern und Arbeitsbereich

Niveau 2*: fachgerechte Erfüllung grundlegender Anforderungen in überschaubaren Arbeitsbereich

z.B.

- Materialien in Vorratsschränken auffüllen oder
- Materialien zur Körperpflege richten
- grundlegende Kommunikationformen anwenden

z.B.

- Grundlagen der Händehygiene
- Grundlagen der Körperhygiene (Waschrichtung, Kleidung, Betten)
- Breitstellung von Mahlzeiten
- Begleitung der zu pflegenden Menschen auf dem Weg zu.....

unter Anleitung

* DQR

www.km-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

26.06.2023

Schwerpunktsetzung der QB

- Schwerpunkte: Mobilität, Körperhygiene, Ernährung und Ausscheidung
- Teilnehmende assistieren bei angeleiteten Aufgaben in stabilen Pflegesituationen
- Prinzip der Ganzheitlichkeit soll gewahrt bleiben
- Schwerpunktsetzung dient der Struktur und der inhaltlichen Orientierung



Stabile Pflegesituationen

- sind über einen längeren Zeitraum unverändert
- weisen wenig Komplexität auf
- weisen keine zu erwartenden Gefahren oder Komplikationen auf

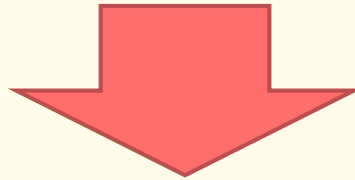
Zu pflegende Menschen:

- geringer Grad an Pflegebedürftigkeit
- gleichbleibender Unterstützungsbedarf
- sind größtenteils selbstständig und nutzen eigene Ressourcen
- lassen keine problematischen Verhaltensweisen erwarten



Die Teilnehmenden

- begleiten und beobachten
- assistieren bei Tätigkeiten
- handeln unter Anleitung
- handeln unter Aufsicht



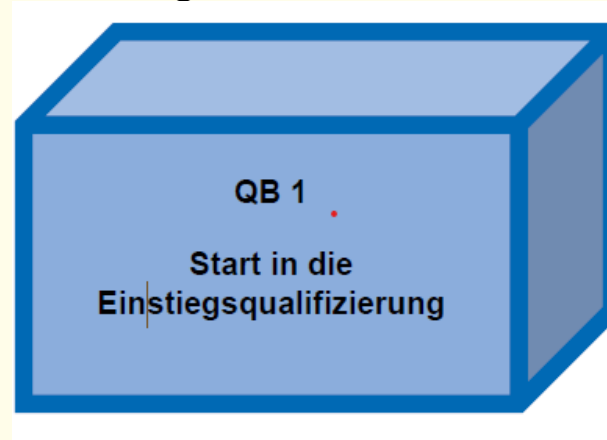
Keine Übertragung von eigenständigen Tätigkeiten der Pflegefachkraft



ordnen mit Teilnehmenden ggf.
**Kennzeichen vitaler
Bedrohung** bei Herz-Kreislauf-
Versagen und akuter Atemnot
zu

nehmen Teilnehmende mit in ihren
Pflegealltag und demonstrieren und
begründen Routinehandlungen

zeigen Teilnehmenden die empathische
Kommunikation und Interaktion bei
körpernahen und intimen pflegerischen
Handlungen



organisieren ggf. einen **Besuch** in einer
Pflegeschule, um Teilnehmenden
Einblicke in den Lernort Pflegeschule zu
ermöglichen z. B. am „Tag der offenen Tür“

unterstützen Teilnehmende, ihren
Berufswunsch zur Pflegefachperson zu
festigen und informieren sie über
Zukunftsperspektiven im Pflegeberuf

www.km-bw.de

26.06.2023

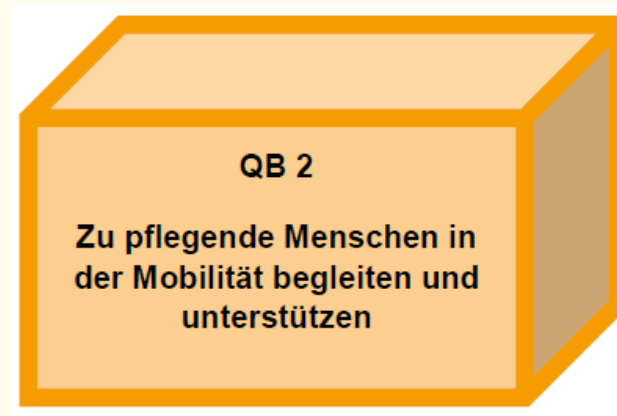


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

erklären Teilnehmenden prophylaktische Maßnahmen und demonstrieren dies am **Beispiel** der **Sturzprophylaxe**. Auf das Dekubitusrisiko wird hingewiesen

trainieren mit Teilnehmenden den **Umgang** mit anwenderfreundlichen **Hilfsmitteln** und lassen sie selber den Umgang mit Rollatoren, Rollstühlen und Gehhilfen erproben



weisen Teilnehmende in die **Informationssammlung** einschließlich der **Biografie- und Lebensweltorientierung** der zu pflegenden Menschen ein

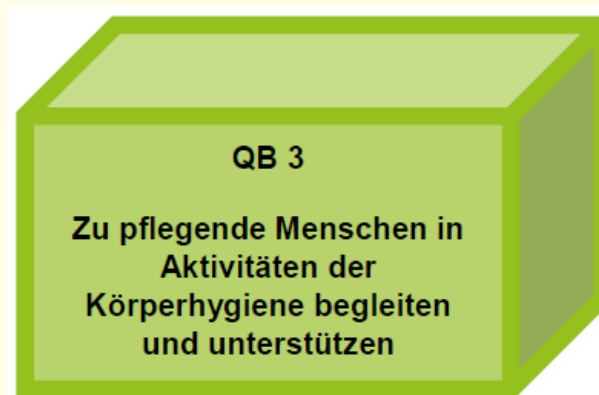
üben mit Teilnehmenden selber **Bewegungs- und Balanceübungen**

legen **Beobachtungsschwerpunkte** fest.

Teilnehmende beobachten zu pflegende Menschen während der Durchführung:

- der Körperpflege
- der Zahn- und Mundhygiene
- dem An- und Auskleiden

üben mit Teilnehmenden die **Reinigung von Zahnprothesen** und die Vorgehensweise bei der **Inspektion des Mundraumes**



leiten Teilnehmende zuerst zur

**Unterstützung
der Körperhygiene** der zu pflegenden

Menschen

an und lassen sie diese bei sicherer Durchführung unter Aufsicht selber durchführen:

- bei der Körperpflege
- bei der Zahn- und Mundhygiene
- beim An- und Auskleiden

führen zu Beginn mit Teilnehmenden gemeinsam die **Reinigung und Desinfektion von Pflegehilfsmitteln** durch



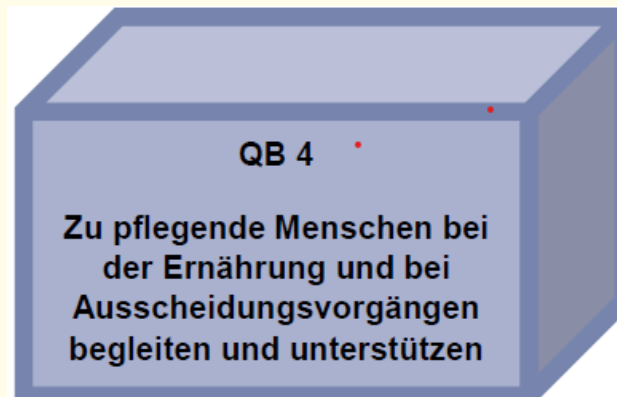
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

26.06.2023

zeigen Teilnehmenden den
**Umgang mit
Einschätzungsinstrumenten**
z.B. BMI

erfassen mit Teilnehmenden gemeinsam
Prinzipien der **gesunden Ernährung** und
unterscheiden gängige Kostformen und
einzelne Diäten



leiten Teilnehmende zuerst zur
Unterstützung
bei **Ausscheidungsvorgängen** der zu
pflegenden
Menschen an und lassen sie diese bei
sicherer
Durchführung unter Aufsicht selber
durchführen:

- begleiten zur Toilette/zum Toilettenstuhl
- Umgang mit Steckbecken/Urinflasche
- geschlechterspezifischer Umgang
- wahren der Privat- und Intimsphäre
- Sichtschutze aufstellen

zeigen Teilnehmenden die
Oberkörperhochlagerung bei der
Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme ggf.
unter kinästhetischen Prinzipien/Handling

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Quellen:

- **BiBB:** <https://www.bibb.de/de/154430.php>
- Saul, S. (2022): Betriebliche Einstiegsqualifizierung für die generalistische Pflegeausbildung – Qualifizierungsbausteine für eine kompetenzorientierte Einstiegsqualifizierung in die Pflegeausbildung, Bonn
- Saul, S. (2022): Betriebliche Einstiegsqualifizierung für die generalistische Pflegeausbildung - Arbeitsmaterialien für Mentorinnen und Mentoren; Bonn
- Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der Einstiegsqualifizierung (EQFAO) v. 12.2.2016
- SGB III – Arbeitsförderung – Artikel 1 des Gesetzes v. 24.03.1997, BGBl. I S. 594

